Z03

Antrag

Initiator*innen: SPD-Ortsverein Weißwasser und Umgebung

Titel: **Veränderung beginnt bei uns: Weniger Plakate für mehr Umweltschutz**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

Der Landesparteitag möge beschließen, dass der Landesverband Sachsen seine Plakatierungen weitestgehend auf Großaufsteller reduziert oder, wenn gewichtige Gründe dem in der Einzelfallabwägung entgegenstehen, auf wenige Plakate beschränkt. Bei der Plakatauswahl ist darauf zu achten, dass nur solche Materialien zum Einsatz kommen, bei denen eine vollständige Ressourcenrückgewinnung möglich ist und dass diese dann auch tatsächlich durchgeführt wird. Langfristig verfolgen wir das Ziel, dass alle Parteien ihre Arbeit ökologisch-nachhaltig gestalten. Um dies zu erreichen tritt die SPD auf allen Ebenen mit anderen Parteien in Kontakt, um Vereinbarungen zu schließen und gemeinsam die Umwelt zu schützen. Für die beschriebenen Punkte setzt sich der SPD Landesverband Sachsen auch auf Bundesebene ein.

Begründung

Schätzungen zufolge zieren alleine bei einer Bundestagswahl mehrere Millionen Plakate Deutschlands Laternenmasten[i]. Ein Großteil dieser Plakate sind Hohlkammerplakate aus Polypropylen, die theoretisch recycelt und wiederverwertet werden könnten, um neue Plastikprodukte herzustellen[1]. Allerdings können viele Wertstoffhöfe diesen Recyclingprozess nicht vornehmen und die Plakate landen

schlussendlich in der Müllverbrennung[1]. Den Schritt, diese Plakate dem Recyclingkreislauf zuzuführen, unternehmen nur sehr wenige[ii]. Auch vermeintlich umweltfreundliche Allwetter-Plakate aus gepresster Pappe sind Mischprodukte und bedürfen eines aufwendigen Recyclingprozesses, weshalb auch diese oft nicht recycelt werden[1]. Beiden Recyclingprozessen ist gleich, dass diese mit einem hohen Energieaufwand verbunden sind. Die nachhaltigste Lösung ist es folglich ganz auf Plakate zu verzichten. Umwelt- und Klimaschutz sind zentrale Themen für die Zukunft unseres Planeten und sollten es damit auch für die SPD sein. Daher müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen und auch in unserem eigenen Handeln Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigen. Die Reduktion von Plakaten und das Recycling alter Plakate sind ein zentrales Stellrad, an dem die SPD diesbezüglich in ihrer eigenen Parteiarbeit drehen kann. Damit unserer Partei hieraus kein Nachteil im Vergleich zu anderen Parteien entsteht und um eine noch weitreichendere Wirkung zu entfalten ist einer der Hauptaspekte dieses Antrags, dass die SPD auf allen Ebenen vor Wahlen mit anderen Parteien hierzu in Kontakt tritt, um Vereinbarungen zu schließen und gemeinsam durch Reduktion von Plakatwerbung die Umwelt zu schützen.

i*Deutschmann, Anna-Maria (2018):* Wahlplakate recyceln? Kein Interesse!, [online] https://www.sueddeutsche.de/bayern/wahlplakate-recycling-muellverbrennung-1.4186590 [16.11.2020].

ii*Beuting, Stephan (2017)*: Nach der Wahl ist vor dem Recyceln, [online] https://www.deutschlandfunk.de/wahlplakate-entsorgen-nach-der-wahl-ist-vor-dem-recyceln.766.de.html?dram:article_id=396661 [16.11.2020].